

dere Gesetze, erst durch ihre Publication bindende Kraft erlangen;

b) durch deutliche Begrenzung der Competenz und des Wirkungskreises der Censuraufsichtsbehörden;

c) durch Gründung einer unabhängigen Immediatbehörde, welche als oberster Censur-Gerichtshof über alle aus der Censur entspringende Beschwerden zu entscheiden hat. Soll diese Behörde volles Vertrauen gewinnen, so muß sie mit einem Gerichtshofe verbunden und zur Mittheilung von Entscheidungsgründen angewiesen werden.

d) durch präcise, verschiedener Auslegung möglichst unzugängliche, vom Gesetzgeber erlassene Censurinstructionen;

e) durch Erhebung der Censoren zur Stellung derjenigen Staatsbeamten, welche nur wegen constatirter Dienstvergehen durch einen Ausspruch des Staatsministeriums un- freiwillig entlassen werden können, durch Kräftigung ihrer Selbstständigkeit, Unabhängigkeit derselben von den Anwei-

sungen anderer, als der Censuraufsichtsbehörden, Befreiung von allen Regressansprüchen, und Sicherstellung ihrer äußeren Lage.

f) durch Gewährleistung der rechtlichen Wirkung des Imprimatur für alle inländischen Pressen."

— Wir haben in Vorstehendem gleichsam die Anwendung der Hesse'schen Schrift für die Sächsische Pressegesetzgebung angedeutet, und geben uns der Hoffnung hin, daß diese legislatorischen Principien, wie sie ein mit den Rechtsverhältnissen der Presse theoretisch und praktisch vertrauter Staatsmann auf der Grundlage der Bundesgesetzgebung für einen Staat wie die Preussische Monarchie als angemessen, ja nothwendig bezeichnet, in dem constitutionellen Sächsischen Staate jedenfalls nicht erorbitant, noch überhaupt unausführbar gefunden werden möchten.

Verantwortlicher Redacteur: J. de Marie.

## Bekanntmachungen.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[616.] Binnen Kurzem erscheint bei mir:

### Humoristische Original-Beiträge

zur

### Declamatorik.

Allen Freunden der Declamation gewidmet

von

Theodor Innocent.

8. à 10 Ngr. (8 gGr.), 13/12 Expl. m. 40 %.

Diejenigen verehrlichen Handlungen, welche sich dafür verwenden wollen, bitte ich, Ihren Bedarf gefälligst à cond. zu verlangen.

Glück's Separat-Conto in Leipzig.

[617.] Unverlangt wird nicht versandt.

In 14 Tagen wird zur Versendung bestimmt fertig:

### Bericht über die

Ausstellung der Wollvliese, Wollproben, Wollfabrikate &c.

während

der 6. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe

zu

### Stuttgart

mit Tabellen über Vliesgewicht, Vlieswerth &c.

Herausgegeben

von

C. F. W. Jeppe.

gr. 8. geheftet. 20 Ngr. (16 gGr.).

Zur Ersparung gegenseitiger Kosten und Mühen, versende ich obige Schrift nur auf Verlangen à cond. und bemerke zu-

gleich, daß ich nur das Börsenblatt benutze, um meine Herren Collegen von dem Erscheinen derselben in Kenntniß zu setzen, bitte also um gefällige Angabe des Bedarfs.

Rosstock, d. 19. Januar 1843.

G. B. Leopold.

[618.]

### Zur gefälligen Notiz.

Herr Dr. Franz Simon hat, aus Gründen, die er in der Vorrede angeben wird, seine Absicht, eine Zeitschrift für praktisch medizinische Chemie zu redigiren, dahin geändert, daß er die wichtigen Entdeckungen und Fortschritte in dieser Wissenschaft in zwanglosen Lieferungen unter dem Namen „Beiträge“ geben will, und wird die erste Lieferung Mitte Februar versendet werden. —

Von der angekündigten Zeitschrift für Psychiatrie wird das erste Heft erst zu Ostern ausgegeben werden können. Die zahlreich eingegangenen Bestellungen sind notirt.

Berlin, Januar 1843.

Aug. Hirschwald.